

vollen Tempeln verehrt das Volk fragenhafte Götzen, deren Gunst es durch Opfer zu erlangen sucht. Seit vielen Jahren sind zahlreiche Missionare bemüht, die Lehre Christi hier zu verbreiten. Doch richten sie wenig aus und werden häufig von den Chinesen verfolgt und getödet.

6. **Der Kaiser**, von den Chinesen „Sohn des Himmels“ genannt, war früher der höchste weltliche und geistliche Herrscher des Landes. In den Tempeln waren ihm besondere Altäre errichtet. Jetzt ist China eine Republik. Häufige innere Unruhen schaden dem Lande.

7. **Kiautschou** ist eine deutsche Kolonie. (S. S. 148.)

Japan. (Größer als Preußen. — 55 M. Q., mit Korea 68 M. Q.)

1. **Das Land.** Japan, gleich England ein Inselreich, besteht aus vier großen und vielen kleinen Inseln. Die Gebirge nehmen einen großen Teil der Inseln ein, auch findet man viel steinigten Boden und kahle Felseninseln. Der Schrecken Japans aber sind die vielen Vulkane und häufigen Erdbeben, die oft große Verheerungen anrichten. So wurde 1856 Jedo (jetzt Tokio genannt) so furchtbar verheert, daß 40000 Menschen dabei ihren Tod fanden. Die Häuser sind der Erdbeben wegen selbst in den Städten nur 1—2 Stock hoch und ganz aus Holz gebaut. Japan hat ein Klima wie etwa Südeuropa. Die Täler und Abhänge der Gebirge sind von den fleißigen Bewohnern wohl angebaut und voller Dörfer und Städte. Auf den Anhöhen wird Tee, in den Tälern Reis und Baumwolle gebaut. Auf der Insel Nippon liegt die Hauptstadt des Landes Tokio (2 $\frac{1}{2}$ M.); hier wohnt der Kaiser. Von hier führt eine Eisenbahn nach dem Hafenvorte Yokohama (395 L.). Die größte Handelsstadt ist Osaka (1,2 M.).

2. **Die Japaner** sind das rührigste und unternehmendste Volk Asiens. Sie zeigen außerordentliche Geschicklichkeit. So bereiten sie aus dem Baste des Papiermaulbeerbaums ein Papier, aus dem sich wasserdichte Überzieher, Regenschirme, Taschentücher usw. herstellen lassen. Ihre Seidenzeuge sind von solcher Feinheit, daß eine vornehme Frau wohl an 20 Gewänder davon übereinander zieht, ohne sich zu entstellen. Die zierlichen Holzwaren werden mit einem Lack überzogen, der so dauerhaft ist, daß ihn die heißeste Flüssigkeit nicht angreift. Das Fleisch der Haustiere wird nicht gegessen, da die Religion das Schlachten derselben verbietet. Auch Milch trinken die Japaner nicht, weil sie ihnen als weißes Blut Ekel erregt. — In neuester Zeit nehmen die Japaner in vielen Dingen europäische Bildung an, bauen Eisenbahnen, legen Telegraphen an, errichten Volksschulen. Ihre gewaltigen Fortschritte im Heer- und Flottenwesen zeigten sich so recht im Russisch-Japanischen Kriege. In ihren Tempeln verehren sie noch immer fragenhafte Götzen. Seitdem aber der Kaiser das Verbot gegen die christliche Lehre aufgehoben hat, breitet sich diese allmählich weiter aus.

Afrika.

(3 mal so groß wie Europa. — 180 M. Q.)

Gliederung und Bodengestalt. Afrika ist von Europa durch das Mitteländische Meer getrennt. Mit Asien hängt es durch die Landenge von Suez